

Informationen zum Modul

Das Modul Gesellschaft als Teil eines ganzen CAS / MAS absolvieren

Das Modul Gesellschaft gehört zum Weiterbildungsprogramm Philosophie + Medizin: Neben der Möglichkeit, einzelne Module zu belegen, können Sie sich auch für einen CAS (Certificate of Advanced Studies) in Philosophie + Medizin oder einen MAS (Master of Advanced Studies) in Philosophie + Medizin anmelden.

Mehr Informationen dazu sowie die Anmeldeunterlagen erhalten Sie auf www.philomedizin.ch.

Information

Gerne beantworte ich Ihre Fragen.



Dr. phil. Magdalena Hoffmann
Studiengangsleiterin Philosophie + Medizin
041 229 56 20
magdalena.hoffmann@unilu.ch

Anmeldung

Anmeldeschluss ist der 29. August 2019.

Bei freien Plätzen ist eine spätere Anmeldung möglich.

Ihre Anmeldung senden Sie bitte an: weiterbildung-ksf@unilu.ch.

Kosten

Gesamtmodul: 2'300 CHF

Einzelkurstag: 650 CHF

Durchführungsort

Luzern (Fussnähe Bahnhof)

Eine **SIWF-Zertifizierung** für dieses Modul wird angestrebt.

Weiterbildungsprogramm

Philosophie + Medizin

Modul Gesellschaft

www.philomedizin.ch



Auch Einzelkurse buchbar!

Oktober bis Dezember 2019

Orientierung für die Praxis

Medizin findet in keinem Vakuum statt, sondern innerhalb von gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die über die Art und Weise und das Ausmass der medizinischen Versorgung bestimmen. Dieses Modul reflektiert die wichtigsten Themen, die sich dabei stellen.

Prof. Dr. Martin Hartmann
Professor für Praktische Philosophie, wissenschaftlicher Gesamtleiter Philosophie + Management

Prof. Dr. Thomas Schramme
Professor in Philosophy, Centre for Humanities and Social Science of Health, Medicine and Technology

Michelle Gerber, lic. phil.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin FMH / Schweizerische Akademie für Qualität in der Medizin

Prof. Dr. Jörg Löschke
SNF-Förderungsprofessur, Philosophisches Seminar

Cristina Galfetti, M.A.
Sozialpsychologin, Patienten-Coach und Betroffene einer rheumatischen Erkrankung

Dr. phil. Magdalena Hoffmann
Studiengangsleiterin «Philosophie + Medizin», Mitglied der kantonalen Ethikkommission Bern

Weiterbildungsmodul Gesellschaft

10. Oktober 2019

Gerechtigkeit

Die Gesundheitskosten steigen, was folgende Fragen provoziert: Welche medizinische Versorgung ist gerecht und welche ist bezahlbar? Muss alles bezahlt werden, worauf aus Gerechtigkeitsgründen Anspruch besteht? Oder ist nur gerecht, was bezahlbar ist? Und wer soll wie viel bezahlen?

Prof. Dr. **Martin Hartmann**,
Universität Luzern

5. Dezember 2019

Arzt-Patienten-Beziehung

Die Arzt-Patienten-Beziehung gehört zu einem der meistdiskutierten Themen der Medizinethik. An diesem Kurstag sollen bislang weniger beleuchtete Aspekte gemeinsam diskutiert werden, wie: Haben Patienten dem Arzt / der Ärztin gegenüber Pflichten? Wie können Vorannahmen, welche die Beziehung unbewusst belasten, entschärft werden? Wie kann shared decision making gelingen? Verschiedene Referierende sorgen dafür, dass dieses wichtige Thema aus verschiedenen Perspektiven reflektiert wird. Dazu gehören:

Michelle Gerber, lic. phil., FMH/SAQM
Prof. Dr. **Jörg Löschke**, Universität Zürich

Dr. phil. **Magdalena Hoffmann**, Universität Luzern

Erika Ziltener, lic. phil., Präsidentin des Dachverbands Schweizerischer Patientenstellen

07./08. November 2019

Gesundheit/Krankheit

Die Unterscheidung zwischen Gesundheit und Krankheit ist für die Medizin sowohl in Theorie wie Praxis fundamental – an der Zuordnung entscheidet sich z.B. ob ein Eingriff als Therapie oder Enhancement gilt, ob er von der Krankenversicherung übernommen wird oder nicht. Dabei geht aber bisweilen vergessen, dass diese Unterscheidung zwischen Gesundheit und Krankheit nicht nur physikalischer Art ist (im Sinne einer Funktionsstörung), sondern auch normativer Art.

In diesem zweitägigen Kurs soll das Bewusstsein für die Komplexität der Begriffe und Positionen zu Gesundheit / Krankheit geschärft werden. Dabei werden u.a. Fragen aufgeworfen wie: Ist Krankheit notwendigerweise schlecht für den Betroffenen (im Sinne einer Einschränkung seines Wohls)? Wie ist Behinderung einzuordnen? Ist psychische Krankheit ganz anders zu sehen als somatische Krankheit? Sollte der Krankheitsbegriff eine steuernde Funktion haben, insofern nur Kranke Anspruch auf medizinische Leistungen haben sollen, Gesunde aber nicht?

Prof. Dr. **Thomas Schramme**,
University of Liverpool